

DEBATTE@SZ

Über den Erfolg des rechtsextremen Front National bei den französischen Regionalwahlen wird in den Internet-Foren der SZ heftig diskutiert.

„Das Erstarken rechtsextremer Parteien hat in der Regel zwei Wurzeln: 1. Kontrollverlust der bürgerlichen Mitte und 2. Versagen der Linken, sich um die Sorgen der kleinen Leute zu kümmern.“

„Ein Wahlergebnis, das vielen nicht passt! Frankreich ist aber nach wie vor eine Demokratie. Das Ergebnis ist daher zu akzeptieren.“

„Ein Wahlsieg des Front National bei der nächsten Präsidentenwahl wäre ein großes Unglück für Frankreich und für Europa.“

„Die Wahlbeteiligung liegt bei 50 Prozent. Bei wichtigeren Wahlen wird das anders werden.“

„Eine Katastrophe, die sich europaweit seit Jahren anbahnt. Rechtsradikalismus und Nationalismus sind überall auf dem Vormarsch.“

„Das alles ist ja bislang nur ein Aufwärm für die nächsten Präsidentschaftswahlen.“

„Typische Denkkettelwahl auf regionaler Ebene. Wenn es um die Präsidentschaft geht, wird Marine Le Pen wiederum scheitern.“

weitere Beiträge dazu finden Sie unter: www.sz.de/frontnational

Folgen Sie der Süddeutschen Zeitung auf twitter und Facebook: http://twitter.com/sz http://facebook.com/hre.sz

Abonnement: sz.de/abo Die Süddeutsche Zeitung wird als gedruckte Zeitung auf Papier und online auf der Nachrichtenseite SZ.de und in den Apps für Tablet und Smartphone vertrieben.

Weather forecast for Germany (Deutschland) showing daily forecasts for Berlin, Köln, München, etc., and a weather history for Munich.

ANTISEMITISMUS

Vorurteile abbauen – auf beiden Seiten

„Kuriose Retourkutsche“ vom 1. Dezember, „Nahost-Deutschland“ vom 27. November und „Obergrenzen für Antisemitismus?“ vom 25. November:

Unrecht bleibt Unrecht

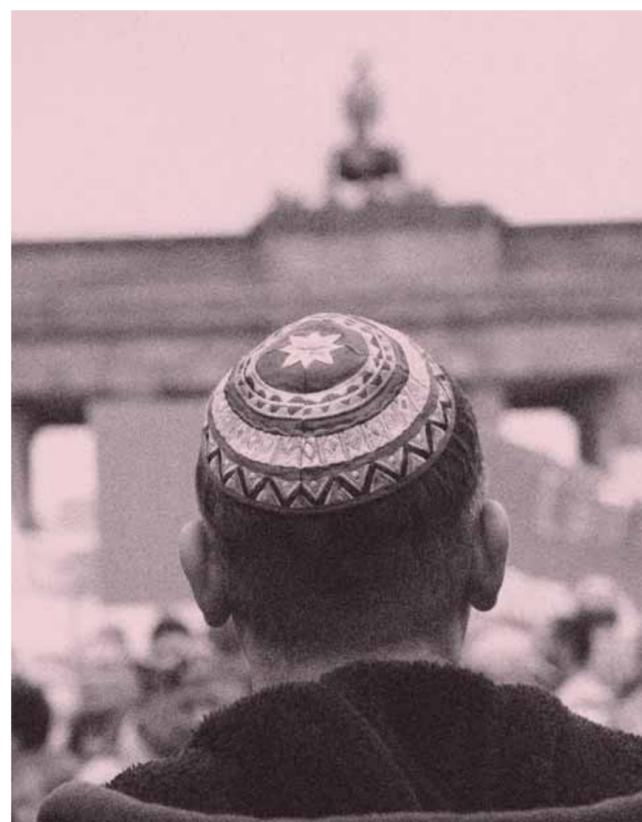
Der Artikel „Nahost-Deutschland“ handelt von Vorurteilen gegen Juden, aber unterscheidet nicht klar zwischen unbegründeten Vorurteilen und begründeten Vorbehalten.

In diesem Sinne redete der Autor dieser Zeilen – damals noch Zentralratsmitglied – bereits 2009 mit den jungen Menschen beim Jahrestreffen der Muslimischen Jugend Deutschlands.

Die Verantwortung Israels

So real die Sorgen vieler Juden auch sein mögen, im Artikel „Nahost-Deutschland“ fehlt mir der Hinweis, der das Problem in die richtige Perspektive rückt.

weiter: www.sz.de/frontnational



Angst vor neuem Antisemitismus: Demonstration von Juden in Berlin. FOTO: DPA

fach Hass auf die israelische Politik? Auch hier ist die israelische Seite nicht ganz ohne Verantwortung. Wie sich erst kürzlich bei der KaDeWe-Affäre wieder gezeigt hat, lässt die israelische Regierung kaum eine Gelegenheit aus, die Gleichung Israel = Juden aufzustellen.

Israel aus den Regalen nahm. Warum haben sie die entsprechenden Waren nicht einfach umetikettiert im Regal stehen lassen?

INTERNET

Erst vernetzt, dann verstrickt, dann abhängig

Der Artikel „Es war einmal das Individuum“ von Werner Meixner (3. Dezember) weist auf eine Gefahr hin, der sich die meisten Menschen und leider auch die Mehrzahl der Informatiker viel zu wenig bewusst sind.

sein. Habe ich ein Buch, das für mich Verstand hat, einen Seelsorger, der für mich ein Gewissen hat, einen Arzt, der für mich die Diät beurteilt, so brauche ich mich ja nicht selbst zu bemühen.“

dass sie ubiquitär, universell und normativ ist. Computer sind – zunächst in einem ganz neutralen Sinn – Erweiterungen unseres eigenen Verstandes.

existenziellen Grundlagen bezeichnet, so ist dieser Aussage, so dramatisierend sie manchem vielleicht vorkommt, aus meiner Sicht ohne Abstriche zuzustimmen.

KORREKTUREN

»» In „Die Finger zeigen auf Muslime“ auf der Seite 2 vom 4. Dezember hieß es, der Journalist Mehdi Hasan habe seinen Text zur Islamophobie in der Washington Post veröffentlicht.

DAS WETTER

Weather forecast for Europe (Europa) showing temperature ranges and weather conditions across various regions.

Weather forecast for North America (Nordamerika) and Asia (Asien) showing weather conditions in major cities like New York, Los Angeles, Tokyo, etc.

Advertisement for Lufthansa flights featuring a woman with a suitcase and a gorilla, with text: Wildlife im Großstadtschungel. USA ab 499€.

WEITERE BRIEFE

Billiges vom „Drückerkönig“

Carsten Maschmeyer nimmt in seiner Riesen-Villa ein paar Flüchtlinge auf, und eine Polemik sei „fehl am Platz“, findet Ulrike Heidenreich („Mein Haus, mein Boot, mein Flüchtling“, 2. Dezember).

Gurlitt und die Bananenrepublik

Zum Artikel „Die Blamage“ vom 25. November: Die Blamage im Fall Gurlitt besteht nicht nur im Versagen der Taskforce.

Asylrecht gilt für alle

Jetzt hat sich auch der Zentralrat der Juden in Deutschland, mit seinem Vorsitzenden Josef Schuster, gegen die Aufnahme muslimischer Flüchtlinge ausgesprochen.

Indirekter Boykottaufwurf der EU

Natürlich hat Israels Premier Benjamin Netanyahu recht, wenn er auf die EU zeigt und diese kritisiert. Europa hat seit geraumer Zeit nichts erkennen lassen, was Israel in irgendeiner Form nützen könnte.

Asylrecht gilt für alle

Jetzt hat sich auch der Zentralrat der Juden in Deutschland, mit seinem Vorsitzenden Josef Schuster, gegen die Aufnahme muslimischer Flüchtlinge ausgesprochen.

Asylrecht gilt für alle

Jetzt hat sich auch der Zentralrat der Juden in Deutschland, mit seinem Vorsitzenden Josef Schuster, gegen die Aufnahme muslimischer Flüchtlinge ausgesprochen.